

Syllabus
 Beschreibung der Lehrveranstaltung

**Universitärer Lehrgang für Integrationslehrpersonen für die deutschsprachigen
 und ladinischen Schulen in Südtirol**

Titel der Lehrveranstaltung:	Inklusive Strategien zur Binnendifferenzierung in heterogenen Gruppen kennen und umsetzen können.
Studienjahr:	2.
Semester:	2
Prüfungskodex:	80827
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	M-PED/03
Dozent der Lehrveranstaltung:	Simone Seitz
Modul:	nein
Dozenten der restlichen Module:	//
Kreditpunkte:	2
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:	16
Gesamtanzahl Sprechstunden:	nicht vorgesehen
Sprechzeiten:	nicht vorgesehen
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	Es werden Modelle und Konzepte zur Planung, Durchführung und Reflektion inklusiven Unterrichts erarbeitet und auf das unterrichtliche Handeln im eigenen Praxisfeld bezogen. Ferner werden Formate der Lern- und Leistungsrückmeldung im inklusiven Unterricht diskutiert.
Spezifische Bildungsziele:	<ol style="list-style-type: none"> a. Kenntnisse zu den grundlegenden Modellen und Konzepten inklusiver Didaktik einschließlich der Fähigkeit, diese begründet in einen kritischen Bezug zueinander sowie zu allgemeindidaktischen Modellen bringen zu können b. Fähigkeit, Konzepte und Prinzipien inklusiver Didaktik auf die eigene Praxis beziehen zu können und hierauf aufbauend im Team binnendifferenzierenden inklusiven Unterricht zu planen, durchführen und reflektieren zu können. c. Grundlagenwissen zu geeigneten Formen der Lern- und Leistungsrückmeldung im inklusiven Unterricht d. Fähigkeit das Wissen auf Fälle und Situationen in der eigenen Praxis beziehen und reflektieren zu können.
Auflistung der behandelten Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien inklusiven Unterrichts • Allgemeindidaktische Planungsmodelle sowie Konzepte zur Planung inklusiven Unterrichts • Formen der Lern- und Leistungsrückmeldung im inklusiven Unterricht • Bezüge zur eigenen Unterrichtspraxis

Unterrichtsform:	Aktivitäten in großen Gruppen auf der Grundlage der vorherigen Lektüre von Lehrmaterial, das vom Dozenten im <i>flipped (gespiegelten/umgekehrten)</i> Modus zur Verfügung gestellt wurde (geschätztes Arbeitspensum der StudentInnen ca. 17 Stunden), mit häufigen und systematischen Aktivitäten in Bezug auf die projektbezogene und operative Unterrichtspraxis, die in kleinen Gruppen durchgeführt wurden, letztere mit Hilfe des Praktikumsverantwortlichen.
Erwartete Lernergebnisse:	<p>Wissen und Verstehen: Kenntnisse zu den grundlegenden Modellen und Konzepten inklusiver Didaktik und deren Bezüge zu allgemeindidaktischen Modellen</p> <p>Anwenden von Wissen und Verstehen: Fähigkeit zur kooperativen Planung, Durchführung und Reflektion von Unterricht unter Berücksichtigung inklusionsbezogener Qualitätsanforderungen</p> <p>Urteilen: Fähigkeit, Modelle und Konzepte allgemeiner und inklusiver Didaktik in einen kritischen Bezug zueinander zu setzen und vor dem Hintergrund inklusionspädagogischer Anforderungen kritisch zu reflektieren</p> <p>Kommunikation: Fähigkeit zur teambasierten Unterrichtsplanung und fallbezogenen Reflektion von Unterricht im Klassenteam</p> <p>Lernstrategien: Fähigkeiten zur eigenständigen Recherche und Lernstrategien zum fachlichen Verstehen der Zusammenhänge</p>
Prüfungsform:	Eine kurze schriftliche Prüfung (unmittelbar nach der Vorlesung am Samstag und grundsätzlich mit einer Dauer von einer Stunde) zur Überprüfung des Verständnisses und der kritischen Bewertung der praktischen Anwendung der Lehrinhalte, die unmittelbar nach der letzten Stunde der Lehrveranstaltung durchgeführt wird.
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	Es werden das konzeptionelle Verständnis der Inhalte und die Fähigkeit, die konkrete Anwendung in der eigenen Unterrichtsrealität zu gestalten, bewertet.
Pflichtliteratur:	<p>Bräu, K. (2015). Soziale Konstruktionen in Schule und Unterricht – eine Einführung. In Bräu, K. & Schlickum, C. (Hrsg.), <i>Soziale Konstruktionen in Schule und Unterricht. Zu den Kategorien Leistung, Migration, Geschlecht, Behinderung, Soziale Herkunft und deren Interdependenzen</i> Opladen, Berlin: Budrich (S. 17-32).</p> <p>Esslinger-Hinz, I. & Wigbers, M. u.a. (2013): <i>Der ausführliche Unterrichtsentwurf</i>. Weinheim: Beltz.</p> <p>Seitz S. (2020). Dimensionen inklusiver Didaktik - Personalität, Sozialität und Komplexität. <i>Zeitschrift für Inklusion</i>. Vol. 15, No. 2. online: https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/570</p> <p>Winter, F. (2017): Neue Formen der Leistungsbeurteilung. In: <i>Pädagogik</i>. 69 (9). 4-18</p>
Weiterführende Literatur:	<p>Klafki, W. (1996). <i>Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik</i>. Weinheim, Basel: Beltz.</p> <p>Klafki, W. (1994). „Recht auf Gleichheit – Recht auf Differenz“ in bildungstheoretischer Perspektive. <i>Neue Sammlung</i> 34, S. 579-594</p> <p>Seitz, S. (2012): Inklusive Didaktik. Der Reichtum geht von den Kindern aus. In: <i>Pädagogik</i>. Serie zum Thema "Inklusion", Heft 10, S. 44-47.</p>

	<p>Textor, A. (2012). Die Bedeutung allgemeindidaktischer Ansätze für Inklusion. <i>Zeitschrift Für Inklusion</i>, 7 (1-2). Online unter: https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/59</p>
--	---